

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 39.

Freitag, den 14. Mai

1847.

Ämtliche Erlasse.

Gemeinschaftliches Oberamt Nagold.

Da noch ziemlich viele der auf Georgii von den gemeinschaftlichen Ämtern zu erstattenden, für die Armen-Kommission bestimmten Armenberichte ausstehen, so wird an baldige Einfindung derselben erinnert. Den 12. Mai 1847.
K. gemeinschaftliches Oberamt.
Daser. Stadtmayer.

Oberamt Nagold. Flossperre.

Durch Dekret des K. Ministeriums des Innern vom 7. d. Mts. ist die Sperrung der Flossstraße auf der Nagold von der Altenstaiger bis zur Monbardi'schen Wasserstube vom 1. Juli bis 15. August d. J., und auf der großen Enz von der Hintern Stube in Poppe'sthal bis zur Mayer-Stube vom 1. bis 30. Juni genehmigt worden, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 11. Mai 1847.
K. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold. N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.
In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.
Philipp Friedrich Baumann, Nagelschmid von Berneck,

Samstag den 22. Mai 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.
Weiland Johann Martin Dertle,
Mehger von Ezenhausen,
Samstag den 29. Mai 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 24. April 1847.
Königl. Oberamtsgericht.
Bernert.

Oberamtsgericht Nagold. N a g o l d.

Schulden-Liquidation.
In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation re. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.
Weil. Andreas Stoll, Weber von Wenden,
Mittwoch den 23. Juni 1847,
Morgens 8 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 11. Mai 1847.
Königliches Oberamtsgericht.
Bernert.

Oberamtsgericht Horb. H o r b.

Schulden-Liquidationen.
In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um

entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nichterscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jung Baltas Dettling von Salzstetten,

Freitag den 28. Mai,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst.

Josepb Kaupp, Bauer von Salzstetten,

Dienstag den 1. Juni,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst.

Anton Singer, Schütze von Altheim,

Freitag den 4. Juni,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Georg Friedrich Frank von Hochdorf,

Dienstag den 8. Juni,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

† Ignaz Krespach, gewes. Handelsmann von Eutingen,

Donnerstag den 10. Juni,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst.

† Maier Levi, Handelsmann von Neringen,

Freitag den 11. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Markthause daselbst. Der Ausschlußbescheid findet bei letzterem in der nächsten Gerichtsfigung statt.

Den 5. Mai 1847. Königl. Oberamtsgericht. Eble.

Forstamt Freudenstadt. Wegbau - Afford.

Die Fortsicherung des Holzabfuhrweges im Staatswald Rothnurg Winterseite, Reviers Buhlbad, bis auf den Rubestein an der Landesgränze, auf eine Länge von 872 Ruthen, wird am

Donnerstag dem 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle in Afford gegeben werden. Der Voranschlag beträgt 4535 fl. 3 kr.

Die Affordsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Tags zuvor, nämlich am

Mittwoch dem 19. d. M., die ausgestellte Wegbaulinie an Ort und Stelle von dem betreffenden Bauführer vorgewiesen und jede auf die Dertlichkeit sich beziehende Auskunft erteilt werden wird, zu welchem Zwecke an diesem Tage die Zusammenkunft bei dem Försterhause in Buhlbad stattfindet.

Christophsthal, den 10. Mai 1847. Königlich Forstamt. v. Kaufmann.

Altenstaig Stadt. Anlebens - Gesuch.

Die hiesige Gemeinde, welche sich in ganz geordneten Vermögens-Verhältnissen befindet, wünscht zu Straßenbauten und Ausführung anderer öffentlichen Arbeiten für jetzt und im Laufe dieses Sommers noch mehrere tausend Gulden in größeren oder kleineren Posten, jedoch nicht unter 500 fl., aufzunehmen. Wer nun sein Geld ganz sicher anbringen und billige Bedingungen machen will, ist eingeladen, mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung zu treten.

Den 8. Mai 1847. Stadtschultheiß Speidel.

Dornstetten, Oberamts Freudenstadt. Holzverkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald werden Donnerstag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr,

ungefähr 350 Stücke Säglöge im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhause verkauft.

Die Hälfte des Erlöses ist baar zu bezahlen.

Um Bekanntmachung dieses wird gebeten.

Den 12. Mai 1847. Stadtschultheißenamt. Kaupp.

Magold. Minden - Verkauf.

Am nächsten Mittwoch dem 19. d. M. wird die Rinde von circa 130 Stücken Eichen in den Walddistrikten Kiltberg und Kohrdorfer Walde am Stamm im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr beim Steinbruch an der Straße nach Pfalzgrafenweiler stattfindet, von wo aus man sich in die besagten Walddistrikte begeben wird.

Den 12. Mai 1847. Stadtrath. Für denselben: Stadtförster Schober.

Oberjettingen, Oberamts Herrenberg. Holzverkauf.

Dahier werden am Donnerstag dem 20. Mai, Vormittags 9 Uhr

von der Gemeindepflege verkauft: 25 Stämme Floßholz, 50 bis 70 Fuß lang, 10 Stücke Säglöge, 16 Fuß lang.

Nachmittags 2 Uhr von der Stiftungsplege: 43 Stämme Floßholz, 50 bis 80 Fuß lang, 13 Stücke Säglöge, 16 Fuß lang.

Den 12. Mai 1847. Aus Auftrag: Schultheiß Böß.

Bollmaringen, Oberamts Horb. Holzverkauf.

Am Montag dem 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden aus den hiesigen Gemeinde-Waldungen ungefähr 90 Stücke starkes Bau- und Säglöge

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden. Schultheiß Wollensak.

Fünfbronn, Oberamts Magold. Holzverkauf.

Am Dienstag dem 18. l. M., Mittags 1 Uhr,



werden aus den hiesigen Gemeinde-Waldungen ungefähr

3 - 400 Stücke Säglöge im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 10. Mai 1847. Schultheiß Waidlich.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Magold. Liegenchafts - Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Sirkach, Flöfers im Poppeltthal, wird am 14. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,



auf hiesigem Rathszimmer folgende Liegenchaft zum Verkauf ge-

bracht:

1) Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus im Poppeltthal;

2) Acker:

die Hälfte an 2 Bietel 4 1/4 Ruthen beim Haus;

3) Wiesen:

3 Bietel 5/8 Ruthen am Geißelhardt;

4) Wiesen auf Göttersinger Markung:

Die Hälfte an 2 Morgen 3 Bietel 37 Ruthen Neugereuth;

1/4 an 1/4 17 Ruthen im Poppeltthal;

3 Bietel Wiesen auf Besenfelder Markung am Laubbäble.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Den 10. Mai 1847. Für den Gemeinderath: Schultheiß Erhard.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 374 fl. Pfliegenschaftsgeld zum Ausleihen parat. Johannes Sailer.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. Pfliegenschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 11. Mai 1847. Johann Georg Schuler, Schuhmacher.

ALTSCHNE

Das Glück zu sehen. Königl. schultbeiß empfangen gespannt, aus, unter Beamten, eine Erge Ereignisse jetten hier Reise fort Bewohnen dem Mar konnte, m dergleichen Wagen ei Stadt N halb 9 Uhr in unsern Glocken gern Bür die Bezir der Stad begrüßen. jektat au den einze gende G schultbeiß welche v wurde. schaft un jektat w Brust sic Wohl an Da wesenber bringen jektat u Tagen i genöwer Königl in der Unterba sorge zu werden Königl



Der Gesellschafter.

Don 14. Mai

Beilage zum Nagolber Intelligenzblatt.

1847.

Württembergische Chronik.

Herrenberg, den 12. Mai. Heute hatten wir das Glück, unsern geliebten König in unserer Stadt zu sehen. Auf der Gränze des Reichbildes wurde Seine Königliche Majestät von veritbaren Bürgern, der Stadtschultheiß und ein Mitglied des Stadtraths an der Spitze, empfangen. Am Gasthose zum Hirsch (Post) wurde umgespannt, und Seine Königliche Majestät stiegen sogleich aus, unterhielten sich lebhaft mit den hier aufgestellten Beamten, nahmen aus den Händen des Stadtschultheißens eine Ergebenheits-Adresse, veranlaßt durch die traurigen Ereignisse in Stuttgart und Ulm, allergnädigst an, und setzten hierauf unter dem Rufe: Es lebe der König! die Reise fort, begleitet von den Segenswünschen der hiesigen Bewohner. Die Stadteingänge, so wie die Häuser auf dem Marktplatz waren, so viel es in der Eile geschehen konnte, mit Teppichen, Inschriften, Maien, Laubwerk und dergleichen verziert. Die Reiter, welche den königlichen Wagen eingeholt, begleiteten denselben auch bis nach der Stadt Nagold.

Nagold, den 12. Mai. Diesen Morgen vor halb 9 Uhr hatten wir das Glück, unsern geliebten König in unsern Mauern zu sehen. Unter dem Geläute aller Glocken jubten Seine Majestät, begleitet von Herrenbergern Bürgern zu Pferd, an der hiesigen Post an, woselbst die Bezirks- und städtischen Beamten, so wie die Nagolder Stadtgarde aufgestellt waren, um Seine Majestät zu begrüßen. Während des Umspannens stiegen Seine Majestät aus und unterhielten sich auf das Huldvollste mit den einzelnen Beamten über die in ihren Bereich einschlagende Gegenstände. Hierauf übergab der Herr Stadtschultheissenamts-Berweser Belling unten stehende Adresse, welche von Seiner Majestät wohlwollend aufgenommen wurde. Unser freudigen Lebehoch-Rufen der Einwohner schaft und dem Geläute der Glocken verließen Seine Majestät wieder unsere Stadt, während in jedes Bürgers Brust sich der Wunsch für des Königs und seiner Familie Wohl ausdrückte. — Die Adresse lautete:

Königliche Majestät!

Das hohe Glück, Allerhöchstdenselben bei deren Anwesenheit in hiesiger Stadt unsere tiefste Verehrung darbringen zu dürfen, bemühen wir, Eurer Königlichen Majestät unser innigstes Bedauern über die in den jüngsten Tagen in Höchstbero Residenzstadt vorgefallenen so beklagenswerthen Anträge, wodurch das väterliche Herz, Eurer Königlichen Majestät, welches, wie immer, so insbesondere in der gegenwärtigen hart bedrängten Zeit allen Ihren Unterthanen so viele Beweise von Huld und treuer Fürsorge zu Theil werden läßt, aufs Schmerzlichste ergriffen werden mußte, ausdrücken zu können. Möge Gott Euere Königliche Majestät vor ähnlichen traurigen Ereignissen

künftig gnädig bewahren und Allerhöchstdieselben noch lange bei kräftiger Gesundheit zum Segen und zur Freude des Landes über dasselbe regieren lassen! Diesen Wunsch, der gewiß der jedes treuen Württembergers ist, legen wir bei dieser heutigen frohen Veranlassung Eurer Königlichen Majestät allerunterthänigst zu Füßen. In tiefster Ehrfurcht etc. Eurer Königlichen Majestät allerunterthänigster treu gehorsamster Stadtrath und Bürger-Ausschuß. Den 12. Mai 1847.

Altenstaig, den 12. Mai. Auf erhaltene Nachricht, daß Seine Königliche Majestät auf Ihrer Reise nach Baden-Baden in der Nähe unserer Stadt vorbeikommen werde, begaben sich diesen Morgen unsere Beamten und Bürger, so wie unsere uniformirte junge Turnerschaar auf das Walddorfer Chausseehaus, um den geliebten König zu begrüßen. Als Seine Majestät an dieser Stelle anfuhr, spielte die Musik der Turner die Melodie: Heil unserm König, Heil! was Seine Majestät mit großem Wohlgefallen aufzunehmen schien. Unsere Forstbeamten begleiteten sodann den königlichen Wagen bis auf die Markung von Pfalzgrafenweiler, wo die Forstbeamten dieses Bezirks zur Begleitung bereit standen.

Stuttgart, den 10. Mai. Hier ist nun Alles wieder in Ordnung, obgleich viele Personen theils verhaftet sind, theils noch verhaftet werden. Was allgemein getadelt wird, haben sich bei dem Anlauf auch sehr viele Frauenpersonen betheiliget, die in ihren Schürzen Steine herbeitrugen und sogar solche auf das Militär geworfen haben; was nicht zu verbüthen war, sind manche derselben auch verwundet worden, einem Frauenzimmer soll sogar der Arm vom Leib gebrochen worden seyn. Unter den Verhafteten befinden sich sehr viele junge Leute, theils Handwerker und Knechte, während vom Bürgerstand dies nicht der Fall ist. Man erzählt sich, daß der Sohn eines Hofmusikanten, der sammt seiner Familie schon vielfache Beweise königlicher Gnade erhielt, tödtlich verwundet in das Krankenhaus gebracht wurde, dort aber noch alle Taschen voll Steine hatte. Ueberhaupt kann behauptet werden, daß der Anlauf meist aus Muthwillen stattfand, der rechtliche Mann aber sich ganz fremd hielt, obwohl gerade diesen die gegenwärtige Noth am meisten drückt.

Ellwangen, den 9. Mai. Heute früh ist die sichere Nachricht hier eingetroffen, daß der Raubmörder Schmukler aus Deufftetten in Kehl verhaftet worden ist und in den nächsten Tagen hieher eingeliefert werden wird. Der Fruchtbändler Salat, bei dem bekannten Ueberfall auf der Eulenberger Steige durch einen Schuß aus einem unmittelbar vorgehaltenen Gewehr im Gesicht und Hals schwer verwundet, ist unter großen Schmerzen am 10. Mai gestorben.

In Gmünd und Ludwigsburg haben die Bürger Sicherheitswachen gebildet.

Heidenheim, den 10. Mai. Gestern Nacht gegen 11 Uhr kam in Nattheim Feuer aus, das in kurzer Zeit fünf Wohnungen armer Leute einäscherte, und wobei ein

Knabe von 6 Jahren und mehrere Stücke Rindvieh umgekommen sind. Der Grund der Entstehung des Feuers ist noch unbekannt.

Magold.

Am Pfingstmontag, dem 24. Mai, findet Nachmittags nach 1 Uhr, eine **allgemeine Versammlung des Bezirks-Armen-Vereins** auf dem hiesigen Rathhause statt, bei welcher mehrere wichtige Fragen zur Sprache kommen werden. Es werden hierzu sammtliche Mitglieder des Vereins, so wie auch Andere, welche für das Armenwesen Sinn haben, sie mögen dem Bezirke angehören oder nicht, insbesondere die, die dem Vereine noch beizutreten gedenken, freundlich eingeladen.
Der Vorstand:
Dekan Stockmayer.

Altenstaig. Erklärung.

Die Vasquillen- und Feuertrohungs-Gesellschaft hier muß sehr schlecht über das Resultat der Armen-Fruchtabholung unterrichtet gewesen sein, daß sie mir deshalb Himmel und Hölle vorstellt. Ich kann mich mit ruhigem Gewissen darauf berufen, daß bei einer von den städtischen Behörden angestellten Vergleichung das Brod, welches von der in meiner Mühle gemahlten Frucht gebacken wurde, nicht geringer befunden wurde, als das der andern hiesigen Mühle. Allein wie obiger Verein überhaupt so ekle Zwecke verfolgt, halte ich ihn auch fähig, jedem seiner Ueberzeugung und Pflicht gemäß handelnden Mann, durch aus der Luft gegriffene Beschuldigungen seinen ehrlichen Namen zu rauben; und ich überlasse es dem rechtlich denkenden Publikum zu beurtheilen, wer von uns den Himmel und die Hölle sich am mebrsten vorzustellen nöthig hat. Ich würde es der Mühe nicht werth

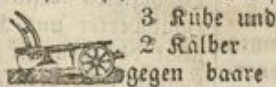
gehalten haben, auf jenes Nachwerk auch nur eine Sylbe zu erwiedern, wenn ich es nicht für Pflicht gehalten hätte, der Wahrheit und den achtbaren Bürgern hiesiger Stadt dieses Opfer zu bringen. Den 9. Mai 1847.
M. J. Faist.

Wildberg. Abschied.

Von meinen vielen Freunden und Bekannten des Bezirks und der Umgegend muß ich mich auf diesem Wege verabschieden, da mir solches persönlich auszuführen die beschleunigte Abreise an meinen neuen Bestimmungsort nicht gestattet.
Meine Bitte an Alle ist ein freundliches Gedenken, und mein inniger Wunsch für Alle eine glückliche Zukunft.
Den 14. Mai 1847.
Keller.

Horb. Auktion.

Nachdem ich meine Dekonomie veräußert, so bin ich entschlossen, am künftigen Montag dem 17. Mai, Vormittags 9 Uhr, in meiner Behausung
3 Pferde,
3 Wagen, Pflug und Egge,
nebst verschiedenem Schiff und Geschirr,
3 Kühe und
2 Kälber
gegen baare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf zu bringen.



Auch bin ich bereit, meine Wirthschaft, mit Bierbrauerei, Scheuern etc. aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich Liebhaber täglich zur Einsicht und Kaufs-Abschluß einlade.
Erath, zu den Drei Königen.
Südringen,
Oberamts Horb.

Abtreichs-Afford.

Nach einem Beschlusse soll eine Reparation, so wie die Einrichtung eines beizbaren Zimmers in der Wohnung des hiesigen Lehrers ausgeführt werden.
Nach dem Voranschlage des Oberfeuersehauers Graf von Bildehingen beträgt die
Maurer-Arbeit . . . 55 fl. 50 kr.
Steinbauer-Arbeit . . . 13 fl. 43 kr.
Gypfer-Arbeit . . . 42 fl. 43 kr.
Zimmer-Arbeit . . . 24 fl. 29 kr.
Schreiner-Arbeit . . . 39 fl. 54 kr.
Schlosser-Arbeit . . . 35 fl. 30 kr.
Glaser-Arbeit . . . 13 fl. 44 kr.
Hafner-Arbeit . . . 4 fl. 12 kr.
Gusseisen . . . 50 fl. 24 kr.
280 fl. 29 kr.

Zu dieser Abtreichs-Verhandlung ist Montag der 17. Mai d. J. festgesetzt, an welchem Tage sich die Affordslustigen
Mittags 12 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause einzufinden wollen. Noch wird aber bemerkt, daß nur tüchtige Meister zugelassen werden.
Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dies den in ihren Gemeinden befindlichen Handwerksleuten bekannt zu machen. Den 4. Mai 1847.
Schultheiß Baumgartner.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 12. Mai 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 8. Mai 1847, per Scheffel.				Tübingen, den 7. Mai 1847, per Scheffel.				Calw, den 30. April 1847, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	16	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	15	49	13	—	—
Kernen	38	—	—	—	43	36	44	36	40	38	—	—	—	39	—	37
Roggen	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	24	30
Gerten	25	36	—	—	28	—	27	—	26	30	24	40	—	27	12	25
Saber	10	—	—	—	11	—	10	30	10	11	—	9	51	9	—	10
Mahlfrucht	27	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	30	10
Bohnen	36	—	—	—	—	—	—	—	—	36	16	—	—	32	—	30
Wicken	24	—	—	—	—	—	—	—	—	21	36	—	—	18	40	16
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	37	20	—
Ausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernenbr. 30fr.	10.1.	4 B. Kernenbr. 28fr.	10.1.
Wet 2 L. 1 D. 1.	—	Wet 3 L. - D. 1.	—
Dobensfleisch 8.	—	Dobensfleisch 10.	—
Rindfleisch 7.	—	Rindfleisch 8.	—
Kalbfeisch 6.	—	Kalbfeisch 7.	—
Schw. abgez. 9.	—	Schw. abgez. 11.	—
„ unabgez. 10.	—	„ unabgez. 12.	—
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernenbr. 27fr.	10.1.	4 B. Kernenbr. 28fr.	10.1.
Wet 6 L. - D. 2.	—	Wet 2 L. 3 D. 1.	—
Dobensfleisch 9.	—	Dobensfleisch 10.	—
Rindfleisch 7.	—	Rindfleisch 8.	—
Kalbfeisch 6.	—	Kalbfeisch 7.	—
Schw. abgez. 12.	—	Schw. abgez. 11.	—
„ unabgez. 13.	—	„ unabgez. 12.	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

Am
No
Am
D
Na
Nachsteh
die G
Wa
thun
wird hiemit
nig der Ob
Den 16.
von Gott
Mit innig
Theil an d
nach göttlic
wärtigen
bedürfnisse
Unseres
Wir b
börden wie
sehl ertheil
meinen Re
mensliche
hoffen, daß
gungen der
der Gemein
keit der E
fung Un
möglichst
Zugleich
Unsere
Personen u
der öffentl
wie sie lei
gen Gemein
allem Nach
Zu dies
föhlen, da
stärkter Z
wird, um
len zu Be
zu können.
dürfnig er
Fälle, und
die Anwen

